Nr. 2050. Dienstag, 15. September. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Deutschland.

— In der Antwort des Königs von Dänemark auf die Einladung zum Fürsten-Congresse heißt es: „Es würde mir nichts angenehmer sein, als dem Wunsche Ew. kaiserl. Maj. zu entsprechen, zumal in dem gegenwärtigen Fall, in welchem es sich um für ganz Deutschland heilsame Ziele handelt, für welche auch ich mich aufrichtig interessire. Unter diesen Umständen muß ich es doppelt beklagen, daß die gegenwärtige Situation mir nicht erlaubt, einer Einladung zu folgen, auf die ich so viel Gewicht lege, und ich schmeichle mir mit der Ueberzeugung, daß Ew. kaiserliche Majestät den Gründen Rechnung tragen wird, welche in dieser Beziehung für mich allein entscheidend sein können. Obgleich ich nicht persönlich bei der Zusammenkunft sein kann, werde ich nichts desto weniger mit der größten Aufmerksamkeit die Phasen eines Werks verfolgen, welches, Dank der genereusen Initiative Ew. Majestät, heute vollkommene Aussicht auf einen günstigen Erfolg hat. Ich habe bereits früher einen Wunsch ausgesprochen, so weit es die Herzogthümer Holstein und Lauenburg angeht, an einer solchen Entwickelung des deutschen Bundes mitzuhelfen, welche die Forderungen der Zeit mit den wohlbegründeten Rechten der Souveräne versöhnt, und ich bin überzeugt, daß die hohe Weisheit Ew. kaiserlichen Majestät dieses hohe Ziel erreichen werde. Ich bin zu der Hoffnung berechtigt, daß die Unterhandlungen, die ich augenblicklich in Betreff der constitutionellen Stellung meiner Herzogthümer Holstein und Lauenburg mit dem deutschen Bunde führe, in Kurzem zum Ziele führen werden. Ich erwünsche diese Lösung um so mehr, da sie mir gestatten wird, mich wegen derjenigen meiner Länder, welche zum deutschen Bunde gehören, bei einem Arrangement zu betheiligen, welches, wie ich hoffe, so heilsam für ihre, als aller anderen deutschen Länder Entwickelung sein wird."

— Das Banket, welches dem statistischen Congresse aus der Mitte der Berliner Bürgerschaft im Arnim'schen Saale gegeben wurde, nahm einen durchaus erfreulichen Verlauf. Das Festmahl war sehr zahlreich besucht, es nahmen fast sämmtliche Delegirten der auswärtigen Staaten, sowie die sonstigen hervorragenden Mitglieder des Congresses Theil. Der Saal war mit preußischen und deutschen Fahnen geschmückt. Ein ausgezeichnetes Quartett entzückte Einheimische und Fremde durch treffliche Gesangsvorträge. Die Reihe der Toaste eröffnete der Stadtverordnete Schäffer mit einem Lebehoch auf den König. Ihm folgte Präsident Lette mit einem Toast auf den statistischen Congreß, dessen Verdienste er in trefflicher Rede feierte. Visschers (Belgien) dankte Namens des Congresses in französischer Rede und antwortete mit einem Hoch auf die Stadt Berlin. Es sprachen noch Dr. Farr (London), Stößel (Schweiz), Virchow u. A. Virchow hob die Verdienste der deutschen Wissenschaft um die Pflege des Gedankens der Freiheit hervor und zeichnete den Gegensatz zwischen unseren und den englischen, norwegischen und schweizerischen öffentlichen Verhältnissen, indem wir uns mitten im heißen Kampfe um Güter befinden, welche dort schon längst errungen sind und selbstverständliche Voraussetzungen des staatlichen und bürgerlichen Lebens bilden. Er schloß mit einem Hoch auf Quetelet, „den Vater des statistischen Congresses". Es folgte noch eine Reihe launiger Tischreden, und das Fest dauerte bei heiterer Laune der Theilnehmer bis tief in die Nacht.

— Wieder einer der Tumultuanten vom Moritzplatz hat jetzt sein Urtheil vom Stadtgericht empfangen. Aus der Gerichtsverhandlung ergab sich, daß am Abend des 3. Juli bei der Verhaftung und Fortführung mehrerer Tumultuanten sich einige hundert Menschen dem Zuge angeschlossen hatten. Der den Transport leitende Polizeihauptmann v. Stückradt forderte die Menge wiederholt und zwar jedes Mal drei Mal hintereinander laut und vernehmlich auf, auseinander zu gehen. Die Menge, welche schon vorher gelärmt und getobt hatte, schrie nun von Neuem und heftiger „haut ihn!" und warf mit Steinen nach den Beamten. Es wurden einzelne getroffen, der Polizeihauptmann v. Stückradt selbst erhielt einen Steinwurf. An der Spitze der Rotte stand ein junger Mensch, der 19 Jahre alte Arbeiter Gasch; er war einer der Haupt-Excedenten. Es kam den Tumultuanten zweifellos auf Befreiung der Gefangenen an. Gasch, in Folge dessen des Aufruhrs, der Aufforderung zu einem Vergehen und der strafbaren Betheiligung an einem Auflaufe angeklagt, wurde zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bielefeld, 9. September. Das hiesige Kreisblatt berichtet: „Aus Amerika geht uns die betrübende Nachricht zu, daß Ernst Kapp, der frühere Professor am Gymnasium zu Minden, nach der Erstürmung von Neu-Braunfels in Texas durch die Conföderirten aufgehängt worden sei. Die Nachricht scheint ziemlich verbürgt." Die Nachrichten, welche über das Schicksal der Familie Kapp in Minden schon seit Monaten verbreitet sind, lauten noch trauriger. Danach soll Professor Kapp und seine Söhne ermordet, der weibliche Theil der Familie von den Indianern in die Wälder weggeschleppt worden sein. Wir haben uns um zuverlässige Auskunft über unsern unglücklichen Freund und dessen Familie nach Amerika gewandt, sind aber noch ohne Antwort. Dr. Herzberg, früher Lehrer am Gymnasium in Minden, soll sich nach Mexiko gerettet haben; aber seine Familie ist schon seit Jahren ohne Nachrichten von ihm. (K. Z.)

Düsseldorf, 11. Sept. (K. Z.) Wie günstig auch am Niederrhein die Verhältnisse der arbeitenden Klassen für die Bildung von Genossenschaften nach den Principien von Schulze-Delitzsch liegen, beweist das alle Erwartungen übertreffende Aufblühen des Düsseldorfer Consumvereins. Erst am 3. August nach dem Muster des Kölner Vereins Ceres gegründet, umfaßt er heute schon 120 Familien, welche fast durchgängig dem Stande der Handwerker angehören. Die Beitrittserklärungen nehmen fortwährend noch so zu, daß der Verwaltungsrath in der Lage ist, bis spätestens zum 1. October ein vollständiges Colonial- und Specereiwaarengeschäft in eigenem Locale und unter einem eigens angestellten Verkäufer zu eröffnen. Noch im Laufe des Monats October soll das Geschäft auch auf den Brodhandel ausgedehnt und außerdem ein gemeinschaftlicher Einkauf der Winter-Kartoffeln organisirt werden.

Niederlande.

Amsterdam, 8. September. Laut Brief aus Texel vom 5. d. melden Urker Fischer, daß sie von Zeit zu Zeit in der Nordsee, SW. von den Norder Haaks und etwa in NW. von Callantsoog, auf 15 Faden Wasser einen Mast mit dem untersten Theil nach oben treibend und anscheinend das obere Ende noch an der Takelage Eines dort gesunkenen Schiffes fest, finden. Es wird gemuthmaßt, daß dieses Wrackstück zu der im Herbst 1861 verunglückten preußischen Corvette „Amazone" gehören könne, da dieselbe wahrscheinlich in dieser Gegend auf tiefem Wasser segelnd oder vor den Ankern gesunken ist, wahrscheinlich das letztere. Dieselben gründen ihre Meinung darauf, daß zur Zeit des Verunglückens dieses Schiffes die preußische Flagge auf dem Strande bei Callantsoog angetrieben ist, also in der Richtung des erwähnten, noch treibenden Mastes.

Rußland und Polen.

— Auch der „Czas" bringt die Nachricht von dem ungünstigen Kampfe bei Otrocz und Batorz (in der Gegend von Turobin) am 6. d. und von dem Tode des Anführers Lelewel. Danach waren die Russen in der Stärke von 4 Bataillonen Infanterie mit 6 Geschützen bei Otrocz Lelewel entgegengetreten, „der sie zurückzudrängen und sich zurückzuziehen versuchte." In der That gelang es ihm, den ersten Angriff abzuwehren und sich dann nach Batorz zurückzuziehen, wo er jedoch den zweiten Kampf annehmen mußte; hier wurde er, den Angriff leitend, von einer Kugel tödtlich getroffen. Nach seinem Tode übernahm Oberstlieutenant Grodzienski die Führung, der sich mit dem zwar verringerten und decimirten Corps zurückzuziehen und sich durch den ihn umgebenden Kreis der russischen Colonnen durchzuschlagen vermochte.

Danzig, den 15. September.

* Die bisherigen Oberlehrer Hr. Troeger, an der Realschule zu St. Peter, und Hr. Gronau, an der Realschule zu St. Johann, sind unterm 31. August c. ihrer „anerkennenswerthen Leistungen" wegen zu Professoren ernannt und denselben die Patente von den betreffenden Directoren gestern eingehändigt worden.

* Bei der gestern an der Realschule zu St. Johann stattgefundenen Abiturientenprüfung haben 3 Primaner das Zeugniß der Reife erhalten (1 mit dem Prädicat „gut" und 2 mit dem Prädicat „genügend").

* Bei der Sonnabend an dem Gymnasium stattgefundenen Abiturientenprüfung haben von 5 Examinanden 4 das Zeugniß der Reife erhalten.

Tilsit, 10. September. In der gestrigen, von etwa 250 Personen besuchten Versammlung der Freunde und Mitglieder des Nationalvereins wurde folgende Resolution mit allen gegen 4 Stimmen angenommen: „Gegenüber der in dem österreichischen Reformentwurfe enthaltenen Bestimmung, nach welcher in dem deutschen Abgeordnetenhause nur diejenigen Landestheile des preußischen Staates vertreten werden sollen, welche bisher zum deutschen Bundesgebiete gehört haben, erklären die hiesigen Mitglieder und Freunde des deutschen Nationalvereins in ihrer heutigen Versammlung: daß die Provinz Preußen, deren Bewohner ihrer weit überwiegenden Mehrheit nach der Abstammung, Sprache, Bildung und Sitte dem deutschen Volke angehören und in ihrer Gesammtheit zu allen Zeiten vom deutschen Geiste getragen, ihre deutsche Gesinnung auch durch die That bewiesen haben, das wohlbegründete Recht besitzt, als Glied des einigen deutschen Vaterlandes anerkannt und als solches in jedem, die deutsche Nation repräsentirenden Parlamente vertreten zu werden."

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Warnemünde, 9. Sept.: Favorite, Permien; — von Hamburg, 10. Sept.: Gesina, v. Aswegen; — von Texel, 9. Sept: Rabens (SD), van Wyck; — von Grimsby, 8. Sept.: Friede, Brandhoff; — von Reval, 16. Aug.: Cometen, Rasmussen; — 21. Aug.: Silden, Tollefsen; — von Cronstadt, 8. Sept.: Masches Platz, Kollmann.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 8. Sept.: Catharine, Petersen; — 9. Sept.: Frau Magdalena, Willms.

Angekommen von Danzig: In West-Hartlepool, 9. Sept: Heiligenhafen, Nissen; — in Leith, 7. Sept.: Margareth, —; — in Arendal, 25. Aug.: Pelican, Johansen; — 27. Aug.: Enigheden, Hansen; — in Laurvig, d. 2. Sept.: Bien, Semb; — Otto, Sievers; — in Amsterdam, 8. Sept.: Christine, Trost; — in Delfzyl, 6 Sept.: Elizabeth, Bos; — in Termunterzyl, 5. Sept.: Alberdina, Wolkammer; — in Brixham, 8. Sept.: Robert, Meyer; — in Grimsby, 8 Sept.: Prindsesse Caroline Amalie, Mathiessen; — in Pillau, 10. Sept.: Sophie, Kreutzfeldt; — in Helvoet, 9. Sept.: Rieka, Puister.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Adeline Miller mit Hrn. Gutsbes. Hermann Ganswindt (Bergfriede-Julienfelde); Frl. Clara Maul mit Hrn. Max Dinter (Sprind).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Thierarzt Schubring, Hrn. Gen.-Landsch.-Control. Trenk (Königsberg); Hrn H. Lang (Barkheim); Hrn. Dr. Nichelot (Wartenburg); Hrn. A. Mertens (Mallwischken). — Eine Tochter: Hrn. Pred. A. Gerß (Wartenburg); Hrn. Otto Urbani, Hrn. Gustav Reddig, Hrn. A. Jortzig (Königsberg); Hrn. Maurermeister Bruno (Margrabowa).

Todesfälle: Fr. Johanna Krause geb. Hoffmann (Laskowitz); Herr Rittergutsbesitzer Theodor v. d. Gröben (Arenstein); Fr. Eleonore Heinrich geb. Lange (Elbing).

Die Hosen des Königs Pharao

Collard ist ein Antiquitätenhändler in irgend einer entlegenen Straße von Paris. Ein Antiquitätenhändler verkauft Alles, was antik ist, ein Haar aus dem Barte des Cid, einen Schlafrock Ludwig des Heiligen, ein Paar Strümpfe des großen Napoleon und eine Maultrommel Robespierres, ja sogar ein Paar Hosen des Königs Pharao! — Alle diese und noch andere Dinge sind im Laden des Herrn Collard zu haben. Kunden des Herrn Collard sind zumeist Engländer, denen er seine Waaren zu hohen Preisen verkauft.

Die Hosen des Königs Pharao, welche Mr. Hill, ein Sohn Albions, in gutem Glauben von Herrn Collard um 25 Pfund und 6 Schillinge erstanden hat, und welche auf dem Gerichtstische liegen, sind aus einem groben Wollstoffe fabricirt, dessen Farbe die Chemiker nur schwer zu analysiren vermöchten. Die Farben des Regenbogens, vermischt in einem Topfe, geben diese Farben nicht wieder, das Ding ist weder schwarz noch grau, nicht roth, nicht grün. Herr Collard meint, der Zahn der Zeit habe diese Farben erzeugt, welche unser Jahrhundert nicht wieder zu schaffen vermag. Mr. Hill weiß auch, daß diese Hosen ursprünglich indigoblau gefärbt gewesen sind und in Folge der Wäsche sei dies wunderbare Colorit entstanden. Er habe die Hosen von Herrn Collard gekauft in gutem Glauben, daß König Pharao in Egypten sie getragen habe; ein deutscher Archäolog, Herr O. F. H. Müller in Göttingen, habe ihm jedoch den Beweis geliefert, daß die fraglichen Hosen unmöglich von den Pharaonen herrühren können, denn erstens beweist Herr O. F. H. Müller, eine Autorität in diesen Dingen, daß König Pharao keine Hosen getragen habe, dies beweist der deutsche Professor aus Tacitus, welcher den Galliern nachsagt, daß sie Hosen trugen, was Tacitus sehr lächerlich findet; da Pharao kein Gallier gewesen, so könne er auch keine Hosen getragen haben, folglich seien die Hosen keine Pharaonischen. Zweitens beweist der gelehrte Archäolog, daß die beanstandeten Unaussprechlichen Baumwollfasern enthalten, vor 2000 Jahren war aber die Baumwolle noch nicht bekannt, ergo könne der König Pharao jene Hosen nicht getragen haben, folglich seien sie keine 5 Sous werth. Drittens ist das Indigoblau eine neue Erfindung, folglich seien die alten Hosen eigentlich neue Hosen und Herr Collard müsse den Preis von 25 Pfund und 6 Schilling zurückerstatten.

Herr Collard ist anderer Meinung; ob König Pharao jene Hosen wirklich getragen habe, wisse er nicht, denn er sei noch keine 2000 Jahre alt, aber er beruft sich auf eine in Hieroglyphen abgefaßte Urkunde, welche die Echtheit jener Hosen bezeugen solle. Die Baumwollfasern beweisen nichts. In Egypten habe die Cultur Wurzel geschlagen, da Paris noch eine Fischerhütte gewesen, und man könne nicht mit Gewißheit sagen, daß die Egypter die Baumwolle nicht gekannt haben.

Der Vertheidiger des Mr. Hill läßt das nicht gelten. Die Hosen sind mit Seidenfäden und Zwirn genäht. Zur Zeit Pharaos kannte man die Seide nicht, die Seide stammt aus China, und der Zwirn sei zu jener Zeit noch nicht erfunden gewesen. König Pharao war überdies sehr beleibt, das gehe aus der Bibel hervor, und diese Hosen passen nur einem Magern. Er habe Herrn Collard im Verdacht, daß er eine eigenen abgenutzten Unaussprechlichen für Pharaonische Garderobe verkaufe. Herr Collard ist hierüber sehr entrüstet, und zwar aus sehr vielen Gründen. Man wolle sein Geschäft in Mißcredit bringen. Das Ganze sei ein rein wissenschaftlicher Streit, der gar nicht vor das Forum des Gerichts gehöre; erst mögen die historischen Vorfragen wissenschaftlich gelöst werden, ehe man ihm zumuthe, das Geld des Mr. Hill zurück uerstatten.

Der Gerichtshof ist nicht der Ansicht des Hrn. Collard. Der Gerichtshof hat Sachverständige zu Rathe gezogen. Ob es König Pharao beliebt hat, Hosen zu tragen, oder nicht, diese Frage ist dem Gerichte gleichgiltig, in gleicher Weise bleibt unerörtert, ob zu jener Zeit die Baumwolle bereits entdeckt gewesen sei oder nicht; der Gerichtshof findet jedoch, daß die Soldaten des ersten Kaiserreiches in den ruhmreichen Schlachten, die sie gekämpft, analoge Hosen, wie jene, welche Collard für Pharaonische verkauft hat, getragen haben, und es somit wahrscheinlicher sei, daß Hrn. Collards Waare aus der Zeit des ersten Kaiserreiches stamme, als aus der Pharaonischen. Selbst dies bei Seite gesetzt, hätte Mr. Hill sich analoge Unaussprechliche um einen halben Francs bei jedem Trödler verschaffen können; es liege also eine laesio ultra demidium, eine Verletzung über die Hälfte des Kaufwerthes vor, folglich müsse Collard den vollständigen Kaufpreis und die Gerichtskosten bezahlen.

Collard ist über diesen Ausspruch des Gerichts verzweifelt. Sein Lager ist über hunderttausend Frank werth, der Ausspruch des Gerichts devaloire alle diese Werthe. Wer wird den Muth haben, die Pantoffeln des Papstes Sixtus V., die Tabacksdose des heil. Virginius, die Schnurbarthaare Cartouche's zu kaufen, wenn dieser Spruch des Gerichts bekannt wird? so ruft erschütternd Herr Collard.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 7. d. Mts. ist am 8. d. Mts. in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Leo Fischer in Dt. Eylau ein Handelsgeschäft unter der Firma

Leo Fischer

betreibt. [4980]

Rosenberg, den 9. September 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom heutigen Tage ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Louis Todtenkopf in Gr. Konarczyn ein Handelsgeschäft unter der Firma:

L. Todtenkopf

betreibt. [4970]

Schlochau, den 11. September 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute sind folgende Eintragungen erfolgt:

I. in das Firmen-Register No. 116 bei der Firma **Neumann-Hartmann**, Col. 4: Der Buchhändler Ernst Friedrich Röder zu Wriezen ist in das Handelsgeschäft des Buchhändlers Edwin Schloemp als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma **Neumann-Hartmann** bestehende Handelsgesellschaft unter No. 35 des Gesellschafts-Registers zu Elbing und unter No. 7 des Gesellschafts-Registers hier eingetragen;

II. in das Gesellschafts-Register No. 7:
Colonne 2 **Neumann-Hartmann**,
" 3 Elbing, mit einer Zweigniederlassung in Marienburg,
" 4 die Gesellschafter sind:
a. der Buchhändler Edwin Schloemp in Elbing,
b. der Buchhändler Ernst Friedrich Röder in Wriezen. [4971]

Die Gesellschaft hat am 3. August 1863 begonnen.

Marienburg, d. 6. September 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Zimmermeisters Neumann zu Vorschloß Stuhm werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 23. **September c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 21. October c.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreis-Richter Meißner, im Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechts-Anwalt Horn hierselbst zum Sachwalter vorgeschlagen.

Stuhm, den 13. August 1863. [4131]

Königl. Kreisgerichts-Deputation.
Der Commissar des Concurses.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Conitz,
den 19. März 1863.

Die dem Bäckermeister Carl Wiese gehörig gewesenen, dem Rentier Goldacker adjudicirten in der Stadt Conitz belegenen Grundstücke No. 253 und 254 des Hypotheken-Buchs, abgeschätzt auf 7174 Thlr. 4 Sgr 7 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

26. October 1863,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [318]

Für die *Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft* zu Lübeck empfehlen sich zur Annahme von *Lebens-, Pensions-, Aussteuer-, Kriegs- etc. Versicherungen* und geben bereitwilligst jede gewünschte Auskunft die Agenten:
W. Wirthschaft, Gerbergasse 6,
W. R. Hahn, Hundegasse 45,
Lehrer **L. F. Schultz**, Fleischerg. 69,
Kaufm. **Rob. Arendt**, Burgstrasse 19,
so wie die Haupt-Agentur:
[167] **Joh. Frdr. Mix**, Hundegasse 60.

Petroleum-Lampen

in größter, und der bisher anerkannt besten Auswahl, wieder vorräthig in der Fabrik von [4896]

Alfred Schröter,
Langenmarkt No. 18.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff **Saxonia**, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 19. September.
" **Hammonia**, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 3. October.
" **Germania**, Capt. Ehlers, am Sonnabend, den 17. October.
" **Bavaria**, Capt. Meier, am Sonnabend, den 31. October.
" **Borussia**, Capt. Haack am Sonnabend, den 14. November.
" **Teutonia**, Capt. Taube, am Sonnabend, den 28. November.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	Pr. Crt. Rthl. 150,	Pr. Crt. Rthl. 190,	Pr. Crt. Rthl. 60.
Nach Southampton	£ 4,	£ 2. 10,	£ 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt: nach **New-York** am 15. **September** per Packetschiff **Oder**, Capt. **Winzen**.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg**, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich** allein bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den dessenseits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt

von Hamburg direct

nach **New-York** am **1.** und **15.** eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Hrn. Rob. M. Sloman allein ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusagung der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

[3343]

Ein Grundstück in einem belebten Handelsorte, am schiffbaren Memelstrome, dicht an der russischen Grenze gelegen, 3 Hufen Landes mit neuen massiven Gebäuden, darunter ein zweistöckiges Haus, Wirthschaftsräume und Stallungen, mit vollständigem lebendem und todtem Inventar, ist Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen, bei Anzahlung von 10 bis 12000 Rthl., sofort zu verkaufen. Es ist auf demselben bereits seit 20 Jahren eine Gast- und Schankwirthschaft mit Materialladen u Bäckerei, sowie ein ausgedehntes Speditionsgeschäft, mit bestem Erfolge betrieben worden, so daß der Käufer sogleich ein einträgliches Geschäft mit übernehmen würde.

Die näheren Umstände und Bedingungen sind zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung unter No. 4952.

Gutsbesitzer,

die ihre Güter zu verkaufen wünschen, wollen mir gefälligst ihre Offerten einschicken.

Königsberg, den 11. September 1863.

Das landwirthschaftliche Central-Erkundigungs-Bureau für Ost- und Westpreußen,
Robert Sydow. [4975]

P. T.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage hier am Markt No. 6 unter der Firma:

Otto Osmitius

ein Colonial-Waaren-, Wein- und Cigarren-Geschäft eröffnet habe. [4974]

Ich bitte um geneigtes Wohlwollen und werde ich es mir angelegen sein lassen, bei möglichst billigsten Preisen, beste Waare zu liefern.

Mewe, den 14. September 1863.

Carl Wilh. Otto Osmitius.

Ich bin Willens, mein Grundstück in Laabe, Stuhmer Kreises, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einer holländischen Windmahlmühle und einer Hufe culmisch Land, aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Käufer werden ersucht, sich bei mir zu melden. [4898]

Butschke, in Laabe bei Altmark.

Petroleum-Lampen

sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

H. Ed. Axt,
[4999] Langgasse 58.

Zu vermiethen:

Ein Haus mit 9 Wohnzimmern, in einer lebhaften Straße der Rechtstadt belegen, sogleich oder von October. Näheres altstädtischen Graben No 92. [4848]

Zu vermiethen:

Stallung für 3 oder 6 Pferde, nebst 2 Wohnzimmern auf dem Hofe. Näheres altstädtischen Graben **No. 92.** [4848]

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose III. Kl. 128. Lott. 1/1, 1/2 und 1/4, auch 1/8 oder 1/16 Antheile, werden wie bekannt immer am **billigsten** versandt von

[1827] **A. Cartellieri in Stettin.**

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Heilmethode des berühmten Bruchartztes **Krüsy-Altherr in Gais**, Canton Appenzell in der Schweiz überzeugen will, kann bei **dei Exped. dieser Ztg. ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.** [169]

Polnischen Kientheer

empfehle von Rthl. 4 — 6 pro Tonne,
[465] **Christ. Friedr. Keck.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.

Ganze Packete zu 8 Silbergroschen, und halbe Packete zu 5 Silbergr. mit Gebrauchs-Anweisung bei **C. Ziemssen**, Langgasse No. 55 und **W. Pohl**, Hundegasse No. 119. [2318]

An Magenkrampf und Verdauungsschwäche etc.

Leidende, erfahren Näheres über die Dr. Doeck'sche Kurmethode durch eine so eben erschienene Broschüre, welche gratis ausgegeben wird in der Exped. dieser Zeitung. [7765]

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitäts-Raths, Prof. Dr. Burow dargestellt, entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes, insofern derselbe durch das Tragen künstlicher Zähne erzeugt, oder von hohlen Zähnen und Affectionen des Zahnfleisches abhängig ist; schützt vor dem Ansetzen des Weinsteins und erhält die weiße Farbe der Zähne, ohne die Emaille anzugreifen. Außerdem ist es ein vorzügliches Mittel gegen **Zahnschmerz**, wenn solcher von hohlen, stockigen Zähnen herrührt und dient bei öfterem Gebrauch zur gänzlichen Verhütung desselben, indem die Fäulniß und das Weiterstocken dadurch paralysirt wird. Mit besonderem Erfolg wird es auch zur Wiederbefestigung **loser Zähne** angewandt. 1 Fl. nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr., 1/2 Fl. 5 Sgr.

W. Neudorff & Co., Große Domstraße 22 in Königsberg.

General-Depot für Danzig in der

Parfümerie- und Seifen-Handlung von
Albert Neumann,
[3760] Langenmarkt 38.

Starke Flaschen

zu Bier, Wein, Rum und Liqueur, so wie alle dazu gehörigen Gläser empf.

[1246] **Wilh. Sanio.**

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Portland-Cement,

aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt

J. Robt. Reichenberg,
[4491] Danzig, Fleischergasse No. 62.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab 3. Damm No. 10.

Danzig, den 15. Sept. 1863.

[4987] **Carl Gronau.**

Für ein Manufactur-, ferner für ein Colonial- 2c. Waaren-Geschäft, werden per 1. October a. c. tüchtige Commis gesucht.

L. F. W. Körner, Kaufmann, Berlin, Luckauer Straße [4587]

Ein unverh. Gärtner, 28 Jahre alt, der die Bienenzucht bei Dzierzon gelernt, auch die Landwirthschaft und Jägerei versteht, sucht zum 1. October c. eine Stelle. Off. hierauf Reflectirender nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen unter No. **4998.**

Pfefferstadt 42 ist eine bequeme Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, vom 1. October ab zu vermiethen. [4995]

Legerthor, Wall platz, Fleischergasse oder Poggenpfuhl, wird für eine kinderlose Familie zum 1. October d. J. passende Wohnung gesucht. Adressen unter **G. L 4997** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine katholische Gouvernante, welche in allen Wissenschaften, Französisch, Englisch und der Musik gründlichen Unterricht ertheilt, sucht ein Engagement. Adressen werden in der Expedition dieser Zeitung unter No. **4996** erbeten.

Eine in der Wirthschaft wohl erfahrene, gebildete Dame, welche bis jetzt 4 Jahre hindurch einer bedeutenden Wirthschaft **selbstständig** vorgestanden und mit Zeugnissen versehen ist, sucht eine andere Stelle, (gleichviel ob sofort oder auch später), auf einem größeren Gute. Offerten sub **M. K. 4976** befördert die Exped. dieser Zeitung.

Die unter **B. G. 4610** kürzlich angezeigte Stelle eines Büreau-Gehilfen ist **noch nicht** besetzt.

Durch das landwirthschaftliche Central-Versorgungs-Bureau der Gewerbebuchhandlung von **Reinhold Kühn** in Berlin, Leipziger Straße 14, werden gesucht:

Zwei Polizeiverwalter und Rechnungsführer, mit 120 Thlr. Gehalt und freier Station;

ein Wirthschaftsschreiber und Hofverwalter mit 100 Thlr. Gehalt und freier Station;

ein Secretair mit 120 Thlr. Gehalt und freier Station;

drei Oeconomiebeamte mit 50 bis 80 Thlr. Gehalt und freier Station;

ein unverheiratheter Brennereiverwalter mit 400 Thlr. incl. Tantième und freier Station;

vier Oeconomieeleven;

zwei Wirthschaftsmeister mit 40 Thlr. und resp. 80 Thlr. Gehalt, fr. Wohnung u. gutem Deputat für 2 Güter in der Nähe Berlins;

drei Landwirthschafterinnen mit 30 bis 50 Thlr. Gehalt und freier Station. Honorar nur für wirkliche Leistungen. Einschreibegelder fallen fort. Briefe finden innerhalb dreier Tage Beantwortung. [4841]

Eine Erzieherin, welche mehrere Jahre in Familien thätig war, Unterricht in den gebräuchlichsten Schulwissenschaften, der englischen und französischen Sprache, im Zeichnen, Klavierspiel und Gesang ertheilt, wünscht zum 1. October eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Frl. **Fischer**, Heil. Geistgasse 117. [4870]

Zum 1. October kann ein Wirthschafts-Eleve, der polnisch spricht, auf dem Dominium **Samplawa** bei **Loebau** eintreten. Meldungen schriftlich oder persönlich daselbst. [4830]

Waldow.

Hôtel de Russie in Berlin.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, daß er das seit einer Reihe von Jahren bestehende, wohl bekannte und in bester Gegend gelegene

Hotel de Russie in Berlin

übernommen, nach Angabe seines Schwiegervaters, des Herrn Baur aus Zürich, vollständig umgebaut, den jetzigen Anforderungen entsprechend, nach dem Muster der beiden Hotels Baur in Zürich — eingerichtet hat und empfiehlt dasselbe zur gütigen Beachtung bestens.

[4522] **Lusché-Baur.**

Angekommene Fremde am 12. Septbr. 1863.

Englisches Haus: Justizrath Dr. Windmüller a. Breslau. Rittergutsbes. v. Berg a. Kanoten, v. Gorecki a. Posen, v. Köller a. Ossecken, v. Köller a. Cammin, Bieler a. Melno, Steffens n. Gem. a. Mittel-Golmkau. Gutsbes. v. Keltsch a. Kucznitz, Steffens a. Johannisthal, Chales de Beaulier a. Kunterstein, v Zielinski a. Warschau. Rendant v. Carlowitz a. Spengawken, L'Arronge n. Fam. a. Danzig. Domainenpächter Chales de Beaulier a. Syrocköpens. Kaufl. Paulini a. Hamburg, Wollgast a. Leipzig, Feltheim a. Allenburg, Bohne a. Magdeburg, Schöneck a. Frankfurt a/M., Kramm a. Remscheid, Botthoff a. Bielefeld, Tower n. Fam. a. London, Maußner a. Solingen. Landwirth v Wulffen a. Elbing. Studenten Schultz a. Bietinow, Hermanni a. Krahne. Frau Gutsbes. v. Frankenberg-Proschlitz n. Fam a. Seubersdorf. Frau Major Kropp u. Frl. Nichte a. Marienwerder.

Hotel de Berlin: Rittergutsbes. Kautz a. Gr. Klinsch. Baumeister Tranjok a. Polen. Brauereibes. Sponnagel a. Thorn. Kaufl. Runschke u. Burmeister a. Berlin, Senenthal a. Frankfurt, Kaufmann a. Mainz.

Walter's Hotel: Marine-Auditeur Solms u. Intendantur-Assessor Schmidtke a. Berlin. Staats-Anwalt v. Lossow a. Pr. Stargardt. K. Bau-Inspector Frhr. v. Horn, Rittergutsbes. v. d. Gröben, Dr. Hammer, Dr. Friese u. Fabrikant Grun a. Königsberg. Bauführer Marsowig a. Perleberg. Kunstgärtner Regner a. Janowitz. Kaufl. Zoch n. Gem. a. Lauenburg, Hirzel a. Göppingen, Kahlson a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Regierungsrath Schlotte n. Gem. u. Baumeister Hoffmann a. Berlin. Rittergutsbes. Schultz a. Lindau. Rentier Lozinger a. Köln. Akademiker Kannenberg a. Waldau. Kaufl. Weber a. Leipzig, Goldberg a. Berlin, Reinholdt a. Weimar, Schreiber a. München, Ehrhardt a. Hamburg.

Deutsches Haus: Dampfschifffahrts-Director Horstmann a. Hamburg. Gutsbes. Weltdorf a. Terschen, Grabow a. Driesen. Rentier Funck a. Thorn. Inspector Beike a. Neuhöfen. Secretair Prager a. Pr. Stargardt. Zimmermstr. Harnisch a. Berlin. Lehrer Graupner a. Stolp. Techniker Lortzing a. Marienburg. Hofbes. Koschnick a. Tiegenhof. Administrator Braufert a. Simonsdorf. Kaufl. Grahldorf, Reinke u. Manski a. Königsberg, Stein a. Berlin, Herzberg a. Frankfurt, Rosenfeldt a. Marienwerder. Ship Chandler Peters a. Stralsund.

Bujack's Hotel: Kaufl. Klatt u. Schröder a. Soldau, Hardrick u. Baudow a. Posen. Rittergutsbes. v. Pototzky n. Fam. a. Schneidemühl. Hofbes. Kruhner a. Gr. Paradies.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.